

Argentinien

mit Patagonien und Feuerland

Jürgen Vogt

REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump Bielefeld



TIPPS

Beeindruckendes Naturwunder:

Die bis zu 70 Meter herabstürzenden Wasserfälle von Iguazú | 222

Die schönsten Ruinen:

San Ignacio Mini im Nordosten Argentiniens | 214

Der höchste Berg Amerikas:

Der Aconcagua mit 6961 Metern | 247

Der interessanteste Wallfahrtsort:

Der Schrein der Difunta Correa | 261

Unvergessliche Eisenbahnfahrt:

Mit dem Tren a las Nubes von Salta auf den Altiplano | 160

Der deutscheste Ort Argentiniens:

Villa General Belgrano mit dem „Oktoberfest-Gebäude“ | 286

Wale, Pinguine, Seelöwen und See-Elefanten:

Patagonien für Tierfreunde | 348

Die beste Tour zum großen Eis:

Der Perito-Moreno-Gletscher | 375

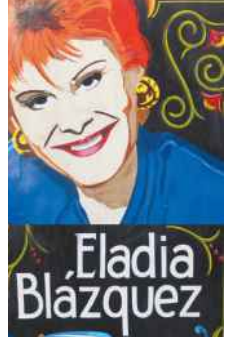
Der schickste Badeort Argentiniens:

Mar del Plata | 99

Eine der längsten Straßen der Welt:

Die Ruta Nacional 40 | 166, 260, 314

Argentinien



»» Wie könnte ich leben, ohne dich zu sehen,
da ich doch weiß: ich gehöre hierher,
wo das Gefühl stets mehr zählt als der Verstand.
Denn Argentinien hat verrückte Schwalben im Herzen,
dort malt sich die Hoffnung immer wieder neue Farben aus
und werden die Menschen nicht müde zu träumen und zu lieben. ««

*Eladia Blázquez,
Tangokomponistin und -sängerin (1931–2005)*

Impressum

Jürgen Vogt

REISE Know-How Argentinien

erschienen im

REISE Know-How Verlag Peter Rump GmbH
Osnabrücker Str. 79, 33649 Bielefeld

© REISE Know-How Verlag Därr GmbH (1. und 2. Auflage)

© REISE Know-How Verlag Peter Rump GmbH

12., neu bearbeitete und aktualisierte Auflage 2024

Alle Rechte vorbehalten.

PDF-ISBN 978-3-8317-4406-0

Gestaltung und Bearbeitung

Umschlag: P. Rump, der Verlag

Inhalt: G. Pawlak, W. Rump, der Verlag (Layout);
der Verlag (Realisierung)

Karten: B. Spachmüller, D. Gavrides

Fotonachweis: der Autor (jv), Tourismusabteilung der
Argentinischen Botschaft Berlin (ab), www.fotolia.de/
Adobe Stock, Dreamstime (Autorennachweis jeweils
am Bild), Wikimedia Commons (Bildnachweis S. 598)

Lektorat (Aktualisierung): der Verlag

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet
diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Anzeigenvertrieb

KV Kommunalverlag GmbH & Co. KG,
Alte Landstraße 23, 85521 Ottobrunn,
Tel. 089 928096-0, info@kommunal-verlag.de

Reise Know-How Bücher finden Sie in allen gut sortierten
Buchhandlungen. Falls nicht, kann Ihre Buchhandlung
unsere Bücher hier bestellen:

D: Prolit, prolit.de und alle Barsortimente

A: Freytag-Berndt und Artaria KG, freytagberndt.com

CH: AVA Verlagsauslieferung AG, ava.ch

B, LUX, NL: Willems Adventure, willemsadventure.nl

oder direkt über den Verlag: www.reise-know-how.de

Bildlegende Umschlag und Vorspann

Titelbild: Der Monte Fitz Roy (Adobe Stock © Jam Travels)

Vordere Umschlagklappe: Perito-Moreno-Gletscher
(Adobe Stock © saiko3p);

kleines Bild: Landstraße in der Provinz Cuyo (jv)

S. 1: Plakat der argentinischen Tangokomponistin
und -sängerin Eladia Blázquez (jv)

S. 2/3: Wasserfälle von Iguazú (Adobe Stock © Seungki)

Wir freuen uns über Kritik, Kommentare
und Verbesserungsvorschläge, gern
per E-Mail an info@reise-know-how.de.

Alle Informationen in diesem Buch sind vom
Autor mit größter Sorgfalt gesammelt und
vom Lektorat des Verlages gewissenhaft
bearbeitet und überprüft worden.

Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht
ausgeschlossen werden können, erklärt
der Verlag, dass alle Angaben im Sinne der
Produkthaftung ohne Garantie erfolgen
und dass Verlag wie Autor keinerlei
Verantwortung und Haftung für inhaltliche
und sachliche Fehler übernehmen.

Die Nennung von Firmen und ihren Produkten
und ihre Reihenfolge sind als Beispiel ohne
Wertung gegenüber anderen anzusehen.
Qualitäts- und Quantitätsangaben sind rein
subjektive Einschätzungen des Autors und
dienen keinesfalls der Bewerbung von
Firmen oder Produkten.

Die Information über und die Bereitstellung
von digitalen Zusatzinhalten (z.B. Links, GPS-
Tracks o.Ä.) ist eine freiwillige Zusatzleistung
des Verlages, auf die kein Anspruch besteht
und für deren Richtigkeit aufgrund der Verän-
derlichkeit solcher Informationen auch nicht
gehaftet werden kann. Insbesondere behält
sich der Verlag deshalb vor, die Bereitstellung
und die Zugriffsmöglichkeit zeitlich zu befris-
ten und den Zugriff hierauf auch vorfristig
abzuschalten.

Jürgen Vogt

ARGENTINIEN



Vorwort

„Rodolfo, warum werde ich Argentinien nie verstehen?“ „Weil Du aus einem Land kommst, in dem ein Ding zu einem Zeitpunkt nur an einem Ort sein kann. In Argentinien kann es an zwei Orten gleichzeitig sein.“ „Du kannst es mir doch erklären.“ „Nein, Du würdest es nicht begreifen.“

Der kleine Dialog mit einem Freund stammt aus meiner Anfangszeit in Argentinien und noch immer ist Argentinien für mich fortwährender Widerspruch und stetige Überraschung, meist liebenswert und manchmal schwer zu ertragen. Argentinien vereint eine **Fülle von verschiedenen Kulturen**: Buenos Aires, diese Mischung aus Rom, Barcelona und Madrid, dessen kulturelle Ursprünge in Europa liegen und das sich nicht als lateinamerikanisch fühlen will. Die nordwestlichen Provinzen Argentiniens, geprägt durch indigene Einflüsse und Traditionen. Schließlich der Süden mit seinen von Pionieren beeinflussten Siedlungen und wo die Spuren der ermordeten Urbevölkerung nicht nur in der Cueva de los Manos, der Höhle mit den Handabdrücken an den Wänden, präsent sind.

Als **Reiseland** bietet Argentinien eine Vielzahl unterschiedlichster und spektakulärer Eindrücke. Die Palette reicht von schneebedeckten Andengipfeln im Westen bis zu den weißen Sandstränden an der Atlantikküste und von gewaltigen

Wasserfällen im Norden bis zu den endlosen Weiten Patagoniens mit seinen Gletschern und dem sturmumtosten Feuerland.

Auch **kulinarisch** gibt es viel zu erschmecken: Die andine Küche des Nordens, die Verschmelzung von spanischer und italienischer Kochkunst in Buenos Aires, die Königskrabben an der Küste Feuerlands und natürlich das Rindfleisch, von dessen Weltruf es sich doch am besten vor Ort bei einem Asado überzeugen lässt.

Argentinien ist aber auch ein Land, in dem die Krise ein Normalzustand zu sein scheint und die Bewältigung des Alltags für viele mit großen Entbehrungen verbunden ist. Umso bewundernswerter sind die Kraft, der Mut und der

adobe.stock ©equadorquerido



 Blick auf das indigene Dorf Purmamarca in der Provinz Jujuy

Einfallsreichtum, mit denen sich die Menschen Tag für Tag den Herausforderungen stellen.

Argentinien ist beliebt bei Individualreisenden, die ursprüngliche Natur, Einsamkeit und ein wenig Abenteuer suchen, aber auch ab und zu in einem guten Hotel übernachten wollen. Es ist kein Billigreiseland, aber dennoch oft erstaunlich günstig. Und es ist eines der sichersten Länder Lateinamerikas für Touristen. Dazu recht gut organisiert und leicht zu bereisen. Ein paar Spanischkenntnisse – *castellano* – sind nützlich, dann werden sich schnell Kontakte ergeben. Argentinien ist aber auch beliebt bei Pauschalreisenden, die die Städte und das Land mit organisierten Touren kennenlernen wollen.

Das Land hat für alle ein immenses Angebot. Der Tourismus ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor und die Argentinier selbst sind reiselustig. In den touristischen Zentren gibt es eine breitgefächerte Auswahl an Unterkünften in allen Preis- und Komfortklassen, dazu immer mehr Angebote für Aktivurlauber: Reiten, Rafting, Surfen, Wandern usw. Über die guten Überlandbusverbindungen und das weitverzweigte Flugnetz gelangen Reisende überall hin und die Infrastruktur ist nicht nur bei den touristischen Highlights sehr gut ausgebaut.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Aufenthalt in Argentinien.

Jürgen Vogt



6

Patagonien

294

Patagonien	296
Überblick	296
Neuquén	300
<i>Die Ruta Nacional 40 – der Süden (Teil 3)</i>	314
Río Negro	318
Chubut	336
<i>Wildwest in Patagonien</i>	337
<i>Wale, Pinguine, Seelöwen und See-Elefanten</i>	348
Santa Cruz	356
Der chilienische Teil Patagoniens	381
<i>Im Reich des Pumas</i>	399

7

Feuerland –
Tierra del Fuego

410

Feuerland – Tierra del Fuego	412
Überblick	413
Ushuaia	417
Tolhuin	429
Río Grande	431
Der chilienische Teil Feuerlands	433
<i>Karukinka, ein modernes Feuerland-Märchen</i>	437

8

Praktische
Reisetipps A–Z

442

Anreise	444
Autofahren	447
Barrierefreies Reisen	449
Camping	449
Einkaufen	450
Ein- und Ausreisebestimmungen	451
Elektrizität	453
Essen und Trinken	454
<i>Mate</i>	457
Feiertage, Feste und Events	458

Fotografieren	459
Geld	460
Gesundheit und Hygiene	463
Information	467
Mit Kindern unterwegs	468
Klima und Reisezeit	469
Kommunikation unterwegs	470
LGBT+	471
Maße und Gewichte	471
Notfälle	472
Öffnungszeiten	474
Orientierung und Landkarten	475
Post	475
Rauchen	475
Reisegepäck und Ausrüstung	476
Sicherheit	477
Sport und Aktivitäten	478
Sprache	480
Unterkunft	480
Verhaltenstipps	483
Verkehrsmittel	484
Zeit	489

9

Land und Leute

490

Geografie	492
Klima	497
Pflanzen- und Tierwelt	498
<i>Die „Neuweltkamele“</i>	500
Naturschutz und Umweltprobleme	503
Geschichte der La-Plata-Staaten	508
<i>Der Río de la Plata</i>	511
<i>Die Suche nach der Ost-West-Passage</i>	514
<i>Repatriamiento und Encomiendas</i>	520
Geschichte Argentiniers	522
<i>Evita</i>	533
Politik	543
Wirtschaft	552
<i>Corralito und Corralón – der Geldpferch</i>	553

<i>Gauchos</i>	557	10 Anhang	588
<i>In medias res –</i>			
<i>der Streit um die Rinderhälften</i>	558		
<i>Geschichte der Viehwirtschaft</i>	560		
Bevölkerung	565		
<i>Kolonialer Städtebau</i>	570		
Kunst und Kultur	574		
<i>Tango</i>	580		
<i>Endlich wieder</i>			
<i>Fußball-Weltmeister</i>	587		

Karten

Argentinien Nord	Umschlag vorn	Stadtpläne	
Argentinien Süd	Umschlag hinten	Buenos Aires	60
Die Regionen im Überblick	11	Buenos Aires, Palermo	53
Reiserouten und Touren	15	Córdoba	276
Übersichtskarten		Corrientes	202
Buenos Aires, Großraum	28	El Calafate	370
Buenos Aires (Provinz)	84	La Rioja	129
Nordwesten	112	Mar del Plata	102
Nordosten	172	Mendoza	238
Dreiländereck Argentinien/ Brasilien/Paraguay	223	Posadas	213
Iguazú, Wasserfälle	226	Puerto Iguazú	220
Cuyo	232	Puerto Natales (Chile)	395
Córdoba und Mittellargentinien	268	Punta Arenas (Chile)	384
Sierras de Córdoba	280	Río Gallegos	364
Patagonien	298	Rosario	188
San Carlos de Bariloche, Umgebung	327	Salta	152
Península Valdéz	346	San Carlos de Bariloche	324
Los Glaciares, Nationalpark	374	San Juan	256
Fitz Roy, Trekking	378	San Miguel de Tucumán	117
Torres del Paine, Nationalpark (Chile)	400	San Salvador de Jujuy	136
Feuerland	412	Ushuaia	418
		Thematische Karten	
		Buenos Aires, U-Bahn	77
		Nationalparks	504
		Provinzen und Bevölkerungsdichte	545

Hinweise zur Benutzung

Preiskategorien der Unterkünfte

Kategorie ① gilt für Einzelpersonen in einfachen Hotels, Hostels und Jugendherbergen. Die Kategorien ②–④ beziehen sich auf ein Doppelzimmer mit Frühstück in der Hauptsaison.

- ① bis 20 € ② 20–60 €
 ③ 60–100 € ④ ab 100 €

Nicht vergessen!

Die Highlights der Region erkennt man an der **gelben Markierung**.




... steht für spezielle Empfehlungen des Autors: abseits der Hauptpfade, persönlicher Geschmack.

Der Schmetterling ...

... zeigt an, wo man besonders gut Natur erleben kann oder Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

Kinder-Tipps

 Das Symbol kennzeichnet Sehenswürdigkeiten und Aktivitäten, an denen auch kleine Argentinien-Urlauber ihre Freude haben.

Verweise auf die Stadtpläne

1 Die **farbigen Nummern** in den „Praktischen Tipps“ der Ortsbeschreibungen verweisen auf den jeweiligen Karteneintrag.

Updates nach Redaktionsschluss

Auf der Produktseite dieses Reiseführers in unserem Internetshop finden Sie zusätzliche Informationen und wichtige Änderungen.

Ländersteckbrief

- **Staatsname:** República Argentina
- **Staatsform:** Präsidiale Bundesrepublik
- **Staatsoberhaupt:** *Alberto Fernández* (Amtszeit endet am 10. Dezember 2023)
- **Staatsflagge:** Hellblau-weiß-hellblau
- **Staatsprache:** Spanisch (*castellano*)
- **Grenzen:** Argentinien grenzt im Westen an Chile, im Nordwesten an Bolivien, im Norden an Paraguay, im Nordosten an Brasilien und Uruguay. Im Osten hat das Land eine ca. 5100 km lange Atlantikküste.
- **Fläche:** Mit 2.780.400 km² Fläche ist Argentinien das achtgrößte Land der Erde und nach Brasilien das zweitgrößte in Südamerika. Damit ist es etwa achtmal so groß wie Deutschland.
- **Lage:** Argentinien erstreckt sich zwischen 53° und 73° westlicher Länge und 21,5° und 55° südlicher Breite. Die größte Nord-Süd-Ausdehnung des Landes beträgt 3700 km, die größte Ost-West-Ausdehnung 1570 km.
- **Höchster Berg:** Aconcagua, 6961 m
- **Längster Fluss:** Paraná, 3700 km
- **Gesamtbevölkerung:** 46 Mio. (2022)
- **Mittlere Bevölkerungsdichte:** 17 Einwohner je km² (zum Vergleich: In Deutschland teilen sich 233 Einwohner einen km²)
- **Hauptstadt:** Buenos Aires (3,1 Mio. Einwohner, im Großraum 11,5 Mio.)
- **Wichtigste Städte:** Buenos Aires, Córdoba (1,5 Mio. Einwohner), Rosario (1,4 Mio.), Mendoza (mit Großraum 1 Mio.), La Plata (720.000)
- **Religionen:** Katholiken 85 %, Evangelikale 7 %, Protestanten 2 %, Minderheiten von Juden und Moslems und anderer Religionen.
- **Währung:** 1 Peso = 100 Centavos
- **Bruttoinlandsprodukt (BIP):** 488 Mrd. US-\$ (2021), 10.729 US-\$ pro Kopf (2021)
- **Arbeitslosenquote:** Um 8 % (ca. 1,5 Mio. Einwohner); um 11 % Unterbeschäftigung
- **Uhrzeit:** MEZ minus 4 Stunden (minus 5 Std. während der ME-Sommerzeit)

Die Regionen im Überblick

1 Buenos Aires – Stadt und Provinz | 24, 85

„Gott ist überall in Argentinien – aber empfängt nur in Buenos Aires,“ spotten die Argentinier über ihre Hauptstadt. *La Capital* ist das unangefochtene politische und kulturelle Zentrum des Landes. Die Millionenmetropole und ihre Bewohner sind sich ihrer herausragenden Stellung spürbar bewusst. Mitunter übersehen sie dabei, dass sie von der gleichnamigen Provinz umgeben sind, zumal die Übergänge nur für das geübte Auge sichtbar sind. Zwar ist die Hauptstadt 202 Quadratkilometer klein, zusammen mit der Provinz aber fast so groß wie Deutschland.

2 Der Nordwesten | 110

Rötliche, grünlich schimmernde Berglandschaften. Hoch aufragende Kakteen in weitläufigen Tälern, endlose Hochebenen und im Sonnenlicht glitzernde Salzseen vor schneebedeckten Gipfeln, indigene Einflüsse präkolumbianischer Zeit. Moderne Provinzhauptstädte, in denen der Lebensrhythmus sich den klimatischen Bedingungen anpasst und, die so gleichnamig sind, wie die Provinzen: **Tucumán, Catamarca, La Rioja (S. 113), Jujuy (S. 134) und Salta (S. 150).**

3 Der Nordosten | 170

Der Nordosten ist weit mehr als die atemberaubenden **Wasserfälle von Iguazú (S. 222)** in der Provinz Misiones. Die **Sümpfe von Iberá (S. 206)** in Corrientes überraschen mit ihrer Tier- und Pflanzenwelt. Nirgendwo stehen so viele Skulpturen an den Straßen und auf den Plätzen wie in Chacos Provinzhauptstadt

Resistencia (S. 175). Die fruchtbaren Ebenen der Pampa in der Provinz Santa Fe, die mit ihrer Millionenstadt **Rosario (S. 186)** und ihrem Hafen am Río Paraná Argentinien als wichtiges Getreide- und Ölsaatenland ausweisen. Thermalbäder und Palmenhaine finden sich im Zweistromland **Entre Ríos (S. 192).**

4 Cuyo | 230

Tiefblaue Weintrauben hängen an den Rebstöcken. Im Hintergrund die weißbedeckten Gipfel der Andenkordillern. **Mendoza (S. 234)** ist die wichtigste Weinanbauprovinz des Landes. Dabei wirkt die gleichnamige Provinzhauptstadt wie eine Oase in der Steppenwüste. Sorgsam geht man hier mit dem Wasser um, dass von den Gipfeln der Anden in die Täler fließt. Auch mit dem vom **Aconcagua (S. 247)**, dem höchsten Berg Amerikas. Trockenheit herrscht dagegen in der Mondlandschaft von San Juan, im **Parque Ischigualasto (S. 263).**

5 Córdoba und Mittelargentinien | 266

Die Stadt **Córdoba (S. 273)** ist der große Anziehungspunkt im mittleren Argentinien. Die Kathedrale und die älteste Universität des Landes prägen den historischen Stadtkern. Kontrastreiches bieten die Sierras von Córdoba: Während in der Kleinstadt **Alta Gracia (S. 284)** an die Kindheit von Ernesto „Che“ Guevara erinnert wird, geht es in **Villa General Belgrano (S. 284)** so bayerisch-deutsch zu, wie selbst in Süddeutschland nur selten. Wer die älteste Stadt in Argentinien besuchen will, der muss nach **Santiago del Estero (S. 270)** reisen.

6 Patagonien | 294

Pinguinkolonien an der Atlantikküste und Gletscherzungen entlang der Andenkordillern bilden den Rahmen für die unendlichen



(S. 300), Río Negro (S. 318), Chubut (S. 336) und Santa Cruz (S. 356) sind nur die Namen der argentinischen Provinzen über die sich Patagonien bis weit nach Chile dehnt.

7 Feuerland – Tierra del Fuego | 410

Einstmals brannten hier die Feuer der Urbewölkerung und die Eroberer gaben dem Land seinen Namen: Feuerland. Noch immer ist nachvollziehbar, wie anheimelnd dieser Name für die raue Landschaft wirkt, in der mit **Ushuaia (S. 417)** die größte südlichste Stadt der Erdkugel liegt und am Kap Hoorn Atlantik und Pazifik zusammentreffen. Wer möchte kann sich hier das Ende der Welt – „Fin del mundo“ – in den Pass stempeln lassen.

Weiten Patagoniens, über die unauffällig der Wind bläst und in denen Land und Himmel am Horizont verschmelzen. Patagonien ist Natur. Die Städte und Orte sind Stützpunkte, von denen aus sie erkundet werden kann. **Neuquén**

Zehn Fragen ...



Welche Dokumente brauche ich für die Einreise? | 451

Deutsche, Schweizer und Österreicher benötigen für einen Aufenthalt bis 90 Tage einen Reisepass, der noch sechs Monate über das Einreisedatum hinaus gültig ist. Für längere Aufenthalte gelten andere Regelungen.



Was sollte ich in Sachen Gesundheit beachten? | 463

Es gibt keine Pflichtimpfungen, die bei der Einreise kontrolliert werden. Empfohlen werden Impfungen gegen Hepatitis A und B und Tetanus. Weitere Empfehlungen hängen von der Art der Reise ab. Wichtige Medikamente sollte man auf alle Fälle von zu Hause mitnehmen. Auch der Abschluss einer privaten Auslandsrankenversicherung ist ratsam.



Wann reise ich am besten? | 469

Die Jahreszeiten sind das Spiegelbild derjenigen in Europa. Die Frühlingsmonate (Okt./Nov.) sind bei Europäern sehr beliebt. Die Sommermonate (Dez.–Feb.) sind auch für Argentinier die beliebteste und damit teuerste Reisezeit. Es hat sich eine Art Zwischensaison im Juli herausgebildet. Eine gute Reisezeit für den Norden ist April–Sept., für den Süden sind die Monate Okt.–März besser geeignet.



Wie reise ich am einfachsten an? | 444

Die einfachste (und günstigste) Möglichkeit, von Europa nach Argentinien zu reisen, ist mit dem Flugzeug. Die einzige Alternative zum Flugzeug ist die Überfahrt per Frachtschiff. Eine reizvolle Alternative für alle, die genügend Zeit haben, ist die Reise nach oder von Argentinien über eines der Nachbarländer Uruguay, Paraguay, Chile, Bolivien oder Brasilien.



Wie bewege ich mich im Land? | 484

Argentinien ist ein riesiges Land und die Entfernungen zwischen den touristischen Highlights sind groß. Schon vor Beginn der Reise sollte man sich überlegen, welche Verkehrsmittel man nutzen möchte. Mit Bussen sind fast alle Regionen des Landes günstig zu erreichen, und es gibt ein breites Netz von Inlandsflügen. Mit einem Mietwagen lässt sich ungehindert jede Region des Landes erreichen.

... und Antworten

Wie sind die Zahlungsmöglichkeiten? | 460

Euro können in Argentinien problemlos umgetauscht werden. Wer Bargeld mitnimmt, sollte darauf achten, dass die Banknoten in gutem Zustand sind. Für 50er- und 100er-Scheine gibt es einen günstigeren Wechselkurs. Barabhebungen sind möglich, aber teuer. Kreditkarten werden in Städten meist akzeptiert, in abgelegenen Orten eher nicht. Wer ein Auto mieten möchte, benötigt eine Kreditkarte als Garantie.



Wie kommuniziere ich vor Ort? | 470

WhatsApp ist in Argentinien am weitesten verbreitet, erst danach kommen alle anderen sozialen Medien, über die kommuniziert wird. Fast jede Unterkunft verfügt über WiFi und in vielen Restaurants und Cafés kann man sich einloggen. In den großen Städten gibt es Hotspots, dort funktioniert das Internet meist recht gut. Schwieriger ist es in ländlichen Gebieten und kleineren Städten.



Was nehme ich mit? | 476

Argentinien hat alle Klimazonen, von heiß bis eiskalt, von trocken bis feucht. Neben leichter Kleidung sollte man für kühle Abende im Hochland einen Pullover und/oder eine Jacke mitnehmen – auch für den Fall, dass die Klimaanlage im Bus auf Hochtouren läuft. Eine Mütze oder ein Hut als Sonnenschutz ist ein Muss. Auch ein Regenschutz sollte nicht fehlen. Leichte Wanderschuhe sind empfehlenswert.



Wie sicher ist es vor Ort? | 477

Argentinien lässt sich relativ gefahrlos bereisen, es gibt keine bewaffneten Auseinandersetzungen, Guerillas oder Terrorismus. Übliche Vorsichtsmaßnahmen sollten getroffen werden. (Raub-)Überfälle kommen vor, selbst an vermeintlich sicheren Orten. Schmuck/Uhren nimmt man am besten erst gar nicht mit. Wer mit dem Mietwagen unterwegs ist, sollte sich vorab über den Straßenzustand informieren.



Was kann ich unternehmen? | 478

Ein reiner Erholungsurlaub am Strand ist auch in Europa möglich, ebenso wie ein Urlaub in den Bergen. Was Europa fehlt, sind die patagonischen Weiten im Süden, Gletscher auf Meereshöhe, raue Stürme am Ende der Welt, Seelöwen, Pinguine und Wale, indigene Kulturen im Andenhochland, abgrundtiefe Wasserfälle und der Tango an seinem Geburtsort. All dies und noch viel mehr bietet Argentinien.



Reiserouten und Touren

Für Argentinien sollte man **Zeit** mitbringen. Allein die An- und Rückreise schlägt mit zwei vollen Tagen sowie Jetlag zu Buche. Mindestens drei Wochen sind zu empfehlen. Schon mancher Argentinien-Reisende hat die riesigen Entfernungen unter- und das eigene Pensum überschätzt. Argentinien ist 3700 Kilometer lang und gut achtmal so groß wie Deutschland. Die touristischen Highlights wie Buenos Aires, die Puna, die Iguazú-Wasserfälle, die patagonischen Gletscher, die Wale bei der Halbinsel Valdés, Feuerland sowie der Absteher in den weltberühmten Nationalpark Torres del Paine in Chile liegen weit voneinander entfernt.

Verkehrsmittel

Die Reisegeschwindigkeit hängt von der Art der Fortbewegung ab. Hier kann man auf einen Mix aus verschiedenen Transportmitteln setzen. Zur Überbrückung großer Distanzen sind **Inlandsflüge** eine gute Variante, man verpasst dabei allerdings die Landschaften unterwegs.

Argentinien hat ein gut ausgebautes **Busnetz**, wodurch man fast jeden größeren Ort erreicht, bei längeren Strecken in bequemen Nachtbussen. Doch in die jeweiligen Nationalparks verkehren Busse nur selten oder gar nicht, da ist man auf lokale Touranbieter angewiesen.

Ein **Mietwagen** ist für die meisten Regionen die beste Wahl, man ist flexibel

und kommt – zumindest mit einem Geländewagen – überall hin. Doch bringt man auch viel Zeit am Steuer, und bei großen Distanzen sind die relativ hohen Einwegmieten zu beachten. In Patagonien überbrücken Autofahren einige unwegsame Abschnitte, hier gilt es gut zu planen und ggf. zu reservieren.

Auch **Schiffstouren** durch die Kanäle und zu Gletschern sind möglich, meist mit Buchungsfristen und stolzen Preisen.

Routenvorschläge

Im Folgenden werden **fünf Routen** vorgestellt, die sich für unterschiedliche Interessen anbieten. Einige Ziele lassen sich dabei wie Module kombinieren oder mit einem Gabelflug (Hinflug nach Buenos Aires; Hinflug – Rückflug Santiago de Chile) erweitern.

Route 1 – Nordost-Route über Corrientes und die Sümpfe von Iberá zu den Wasserfällen von Moconá und Iguazú

- **Dauer:** 3 Wochen
- **Transport:** Flugzeug, Bus oder Mietwagen
- **Reisezeit:** ganzjährig

- 1. Tag:** Hinflug
- 2.–3. Tag:** **Buenos Aires**, 2 Nächte. Tag 1 in Ruhe ankommen, Stadtbesichtigung, Tango-Show. Tag 2 Tagesausflug ins **Tigre-Delta**.
- 4. Tag:** **Corrientes**, 1 Nacht. Flug nach Corrientes, Stadtbummel, Spaziergang am Río Paraná.
- 5. Tag:** **Mercedes**, 1 Nacht. Besuch der Wallfahrtsstätte Gauchito Gil, Stadtbummel.
- 6.–9. Tag:** **Colonia Carlos Pellegrini**, drei Nächte, Erkundung der **Sümpfe von Iberá**.
- 10.–11. Tag:** **Posadas**, 2 Nächte. Tag 1 Stadtbummel. Tag 2 Tagesausflug zu den Jesuitenreduktionen

San Ignacio Mini.

12.–14. Tag: El Soberbio, 2 Nächte. Erkundung der **Saltos del Moconá**.

15.–18. Tag: Puerto Iguazú, 3 Nächte. Erkundung der Wasserfälle. Rückflug nach **Buenos Aires**.

19. Tag: Buenos Aires, 1 Nacht, Abschiedsabend.

20. Tag: Rückflug

21. Tag: Ankunft

Route 2 – Südost-Route zu Walen, Seelöwen und Pinguinen, den patagonischen Gletschern bis nach Feuerland

■ **Dauer:** ca. 3 Wochen

■ **Transport:** Flugzeug, Bus oder Mietwagen

■ **Reisezeit:** Oktober bis März

1. Tag: Hinflug

2.–3. Tag: Buenos Aires, 2 Nächte. Tag 1 in Ruhe ankommen, Stadtbesichtigung, Tangoshow. Tag 2 Tagesausflug nach **San Antonio de Areco**.

4.–8. Tag: Puerto Madryn, 5 Nächte. Tag 1 Flug nach Puerto Madryn, Stadtbummel. Tag 2 Ausflug nach **Punta Loma**, Besuch bei den Seelöwen. Tag 3 Erkundung der **Halbinsel Valdéz**, Walbeobachtung und See-Elefanten. Tag 4 Ausflug zur Pinguinkolonie **Punta Tombo**. Tag 5 Besuch im Dino-Museum in **Trelew**.

9. Tag: Busfahrt nach **Los Antiguos**.

10.–11. Tag: Los Antiguos, 3 Nächte. Tag 1 Ausflug **Lago Buenos Aires**. Tag 2 Besuch der **Cueva de las Manos**.

12. Tag: Busfahrt nach **El Chaltén**.

13.–14. Tag: El Chaltén, 3 Nächte. Tag 1 Wanderung zum **Fitz Roy**. Tag 2 Wanderung zum **Cerro Torre**.

15. Tag: Busfahrt nach **El Calafate**. Stadtbummel, Spaziergang zum **Lago Argentino**.

16.–17. Tag: El Calafate, 3 Nächte. Tag 1 Tages-tour zum **Perito-Moreno-Gletscher** inkl. Schiffstour zur Gletscherwand. Tag 2 Eistrekking auf dem Perito-Moreno-Gletscher und Besuch im Eismuseum.

18.–20. Tag: Ushuaia, 3 Nächte. Flug nach Ushuaia auf Feuerland. Stadtbummel und Besuch des **Presidio**. Tag 1 mit dem **Tren del Fin del Mundo** zum **Nationalpark Tierra del Fuego**. Tag 2 Schiffsfahrt durch den **Beagle-Kanal** zum Leuchtturm Les Eclaireurs.

21. Tag: Rückflug nach **Buenos Aires**. 1 Nacht, Abschiedsabend.

22. Tag: Rückflug

23. Tag: Ankunft

Route 3 – Zentral-Route nach Córdoba, Mendoza und quer über die Anden bis nach Santiago de Chile

■ **Dauer:** knapp 3 Wochen

■ **Transport:** Flugzeug, Bus oder Mietwagen

■ **Reisezeit:** ganzjährig

1. Tag: Hinflug

2.–3. Tag: Buenos Aires, 2 Nächte. Tag 1 in Ruhe ankommen, Stadtbesichtigung, Tango-Show. Tag 2 Gauchofest.

4. Tag: Rosario, 1 Nacht. Stadtbummel, Spaziergang am Río Paraná.

5.–6. Tag: Córdoba, 2 Nächte. Tag 1 Stadtbesichtigung. Tag 2 Ausflug nach **Villa General Belgrano** oder **Alta Gracia** (Che-Museum).

7.–8. Tag: Mina Clavero, 2 Nächte. Tag 1 Erkundung Mina Clavero oder Trekking Cerro Champaquí. Tag 2 Ausflug nach **Villa Cura Brochero** und zum Museum Roscen.

9.–10. Tag: San Luis, 2 Nächte. Stadtbummel. Tag 2 **Nationalpark Sierra de las Quijadas**.

11.–13. Tag: Mendoza, 3 Nächte. Tag 1 Stadtbesichtigung. Tag 2 Ausflug ins **Valle del Uco** (Besuch Weingut). Tag 3 Ausflug zum **Cañón del Atuel**.

14.–15. Tag: Valparaíso (Chile), 2 Nächte. 1 Tag Fahrt über die Anden in die Hafenstadt Valparaíso. 2 Tag Besichtigung Stadt und Hafen.

16.–17. Tag: Santiago de Chile, 2 Nächte. Ausführliche Stadtbesichtigung, Abschiedsabend.

18. Tag: Rückflug von Santiago de Chile

19. Tag: Ankunft

Route 4 – Die Anden-Route von Mendoza über Tucumán und Salta bis Jujuy

- **Dauer:** ca. 3 Wochen
- **Transport:** Flugzeug, Bus oder Mietwagen
- **Reisezeit:** ganzjährig

- 1. Tag:** Hinflug
- 2.–3. Tag: Buenos Aires**, 2 Nächte. Tag 1 in Ruhe ankommen, Stadtbesichtigung, Tangoshow. Tag 2 Besuch Parque de la Memoria und Gedenkstätte *Espacio Memoria y Derechos Humanos (Ex ESMA)*.
- 4.–6. Tag: Mendoza**, 3 Nächte. Tag 1 Flug nach Mendoza, Stadtbesichtigung. Tag 2 Wanderung im **Provinzpark Aconcagua**. Tag 3 Besuch eines Weinkellers.
- 7.–8. Tag: San Agustín del Valle Fértil**, 2 Nächte. Tag 1 Ausruhen, Spaziergang zur Staumauer. Tag 2 Erkundung der **Parque Ischigualasto/Valle de la Luna** und **Talampaya**.
- 9.–11. Tag: Tucumán**, 3 Nächte. Tag 1 Stadtbesichtigung. Tag 2 Ausflug in die Yungas. Tag 3 Ausflug nach **Amaicha del Valle** und **Ruinen von Quilmes**.
- 12.–15. Tag: Salta**, 4 Nächte. Tag 1 Stadtbesichtigung und Aufstieg zum Cerro Bernardo. Tag 2 Fahrt mit dem **Tren a las Nubes** oder Fahrt mit dem Motitrack. Tag 3 Ausflug nach **Cachí**. Tag 4 Ausflug in die **Valles Calchaquies**.
- 16.–18. Tag: Tilcara**, 4 Nächte. Tag 1 Besuch des Wehrdorfs **Pucará**. Tag 2 Ausflug nach **Puramarca**, Caminio de los Colorados und zu den **Salinas Grandes**. Tag 3 Ausflug nach **Humahuaca** und **Uquia**.
- 19. Tag: Jujuy**, 1 Nacht. Stadtbummel.
- 20. Tag: Buenos Aires**, 1 Nacht. Rückflug nach Buenos Aires. Abschiedsabend.
- 21. Tag:** Rückflug
- 22. Tag:** Ankunft

Route 5 – Patagonien-Route mit Start auf Feuerland, Abstecher nach Torres del Paine mit den Gletschern bis nach Bariloche

- **Dauer:** gut 3 Wochen
- **Transport:** Flugzeug, Bus oder Mietwagen
- **Reisezeit:** Oktober bis März

- 1. Tag:** Hinflug
- 2.–3. Tag: Buenos Aires**, 2 Nächte. Tag 1 in Ruhe ankommen, Stadtbesichtigung, Tangoshow. Tag 2 Tagesausflug ins **Tigre-Delta**.
- 4. Tag: Ushuaia**, 1 Nacht. Flug nach Ushuaia auf Feuerland, Stadtbummel.
- 5.–8. Tag: Schiff**, 4 Nächte. Einschiffen auf einem der Kreuzfahrtschiffe von *Australis*, Fahrt durch die Kanäle Feuerlands zum **Kap Hoorn**, zu mehreren Gletschern und zur **Pinguininsel Magdalena**.
- 9. Tag: Punta Arenas (Chile)**, 1 Nacht. Ankunft in Punta Arenas, Stadtbummel.
- 10.–13. Tag: Torres del Paine (Chile)**, 4 Nächte. Fahrt in den Nationalpark Torres del Paine, Erkundung der Highlights, Tageswanderungen zum Grey-Gletscher und/oder zu den Füßen der Torres.
- 14.–15. Tag: El Calafate**, 2 Nächte. Tag 1 Fahrt nach El Calafate, Stadtbummel, Spaziergang zum Lago Argentino. Tag 2 Tagestour zum **Perito-Moreno-Gletscher** inkl. Schiffstour zur Gletscherwand.
- 16.–19. Tag: El Chaltén**, 4 Nächte. Fahrt nach El Chaltén im **Nationalpark Los Glaciares**, Tageswanderungen zum Cerro Torre und Cerro Fitz Roy, Eistrekking auf dem Uppsala-Gletscher.
- 20.–21. Tag: Bariloche**, 2 Nächte. Flug von El Calafate nach Bariloche, Stadtbummel, Ausflug auf den Stadtberg Cerro Otto mit Blick auf den Lago Nahuel Huapi.
- 22. Tag:** Rückflug nach **Buenos Aires**, 1 Nacht. Abschiedsabend.
- 23. Tag:** Rückflug
- 24. Tag:** Ankunft

Folklore-Festival

In den letzten beiden Januarwochen findet in Cosquín das internationale Folklore-Festival mit Künstlern aus ganz Lateinamerika statt.

Karneval in Argentinien

Rosenmontag und Faschingsdienstag sind offizielle Feiertage. In Buenos Aires tanzen die *Murgas*. Gualeguaychú verwandelt sich zum Sambódromo. In Tilcara und Humahuaca verbinden sich indigene Traditionen mit kolonialem Erbe.

Goldener Herbst

Ende April bis Mitte Mai färben sich die Wälder in Patagonien bunt, eine angenehme Reisezeit.

BAFICI in Buenos Aires

Das unabhängige Kino feiert in der zweiten Aprilhälfte sein großes Fest.

JAN

FEB

MÄR

APR

MAI

JUN

Die beste Reisezeit für Patagonien und Feuerland

Im Januar und Februar ist hier Sommer.

Weinfestzeit

In den Weinorten im Cuyo finden im März die Weinfeste statt, Höhepunkt ist die *Fiesta Nacional de la Vendimia* in Mendoza.

Iguazú en Concierto

Ende Mai finden in Iguazú zahlreiche Konzerte statt.

Día de la Bandera

Der 20. Juni ist nationaler Feiertag.

Hauptreisezeit der Argentinier

Januar und Februar sind die großen Sommerschulferien; vor allem an den Stränden entlang der Atlantikküste herrscht Hochbetrieb.

LEGENDE

- ■ Winter
- Frühjahr / Herbst
- ■ Sommer

Südwinter

In den kältesten Monaten von Juni bis September ist es im Norden am angenehmsten: eine gute Zeit die Sümpfe von Iberá, die Wasserfälle von Iguazú oder die farbenprächtigen Berge und Schluchten in Jujuy zu besuchen.

Skisaison

Von Mitte Juni bis Ende September kommen die Wintersportler in den Skizentren der Anden und in Ushuaia auf Feuerland zusammen.

Beginn der Wandersaison in Patagonien

Oktober und November ist hier Frühling.

Unabhängigkeitstag

Der 9. Juli wird als Unabhängigkeitstag u.a. mit einem großen Defilee auf der 9 de Julio in Buenos Aires gefeiert.

Tango-Weltmeisterschaft

Die Tangueros schauen auf Buenos Aires: Ende August steht die Tango-Weltmeisterschaft an, umrankt von Spektakeln und Konzerten.

JUL**AUG****SEP****OKT****NOV****DEZ****Pachamama-Fest**

Der Nordwesten feiert im August zu Ehren von *Pachamama*. Zahlreich sind die lokalen Feste, bei denen Mutter Erde gedankt wird.

Kinofestival

Anfang November findet in Mar del Plata das *Festival Internacional de Cine* statt.

Encuentro y Fiesta Nacional de Colectividades

An zehn Tagen Anfang November präsentieren die Einwanderernationen in Rosario ihre kulturellen und gastronomischen Traditionen.

Walspektakel

Von September bis November tummeln sich die Wale vor der Halbinsel Valdés.

Fünf Orte für tolle Fotos



701A JV

Perito-Moreno-Gletscher | 375

Er ist der imposanteste Gletscher Patagoniens. Der Perito-Moreno-Gletscher zeigt sich in seiner ganzen Breite. Er fasziniert mit dem knirschenden Voranschleichen seiner Eismasse und dem bläulich-weißen Farbenspiel seiner Eiswand. Mit großem Getöse bricht sie ab und treibt in kleinen und großen Eisbergen davon. Von den Aussichtsplattformen bieten sich stets neue Motive auf das Schauspiel.



www.fotolia.de © nicolasdumenge

Cerro Fitz Roy, El Chaltén | 376

Bereits die Fahrt nach El Chaltén bietet tolle Motive. Halten Sie die Kamera bereit, wenn sie auf der RP23 fahren. Das sich öffnende Panorama auf das Fitz-Roy-Massiv ist atemberaubend. Bei Wanderungen bieten der Cerro Fitz Roy und der Cerro Torre stets neue Erscheinungsvarianten ihrer aufragenden Gipfel, und die weißen Eiszungen kleiner Gletscher runden die Motive herrlich ab.



www.fotolia.de © Nora Doa

Viadukt Polvorilla, Tren a las Nubes | 160

Die schönsten Ausblicke auf den Zug in den Wolken sind nicht bei einer Fahrt mit dem *Tren a las Nubes* zu bekommen. Wer die Eisenbahn auf dem Viadukt Polvorilla mit dem nötigen Abstand fotografieren möchte, muss sie mit dem eigenen Fahrzeug auf der RN51 entlang der Bahnstrecke begleiten und kann wie die Zugfahrenden die wunderbare Landschaft der Puna genießen.



www.fotolia.de © Salvatore

Salinas Grandes | 142

Manche nennen sie Salzwüsten, andere Salzseen, egal, der Blick in die Weite der Salinas Grandes ist atemberaubend: Auf einer Höhe von 4096 m erstrecken sie sich über 212 km². Von Purmamarca geht es mit dem eigenen Fahrzeug auf der RN52 bis zu zwei Haltepunkten für Besucher. Die Strecke führt über die Cuesta de Lipán auf 4170 m Höhe. Auf dem Weg sieht man auch Lamas und Vicuñas.



702A JV

Wasserfälle von Iguazú | 222

Wenn die Wasserfälle von Iguazú den Mondschein spiegeln, gibt es für romantische Motivsammler kein Halten mehr. Doch auch bei Tageslicht bieten die in die Tiefen stürzenden Wassermassen zahllose Motive des herrlichen Naturwunders: ob als Totale vom ehemaligen *Sheraton-Hotel* oder als Nahaufnahme von den Plattformen aus. Und wenn dann noch ein Tucán ins Bild fliegt, ist das Fotog Glück perfekt.

Fünf Orte für Tierbeobachtungen

Halbinsel Valdés | 345

Die Península Valdés beheimatet Wale, Orcas, See-Elefanten, Seelöwen, Robben und Pinguine. *Whale Watching* steht ganz oben auf der *To-Do-Liste*: *Ballena franca* heißt der Hauptdarsteller, ein Bartenwal, den es aus dem kalten Südatlantik in die wärmeren Gewässer vor die Halbinsel zieht, um dort Nachwuchs zu bekommen. Die Wale sind vor allem von September bis Dezember zahlreich anzutreffen.



www.fotoala.de/collayssePiel

Die Pinguine von Punta Tombo | 352

Pengwyn nannten walisische Matrosen die flugunfähigen Vögel, die an Land ihren Watschelgang zeigen und im Wasser tolle Schwimmer sind. Die Schätzungen der in Punta Tombo lebenden Magellan-Pinguine reichen bis zu 2 Millionen. Egal, wie viele sich von ihnen dort tatsächlich tummeln, es ist die größte Ansiedlung auf dem argentinischen Festland. Ein Bummel durch ihre Kolonie ist ein Erlebnis.



www.fotoala.de/citruaaventura13

Sümpfe von Iberá | 206

Passen Sie auf, dass Sie nicht über einen Kaiman stolpern! Zahlreich ist die Population der in Argentinien *Yacaré* genannten Echse. In den Sümpfen von Iberá sind sie so häufig anzutreffen wie die *Carpichos*, die Wasserschweine. Mit etwas Geduld sieht man den Sumpfhirsch oder die Brüllaffen, die man oft hört, aber nicht so einfach zu Gesicht bekommt. In den Sümpfen leben ca. 350 Vogel- und 125 Fischarten.



703A.jy

Laguna de los Pozuelos | 149

Flamingos sind die unumstrittenen Stars dieser Lagune auf 3700 m Höhe. Zu Hochzeiten wurden hier schon bis zu 25.000 der rosa schimmernden Vögel gezählt. Sie sind sehr scheu und nur aus der Ferne zu beobachten. Drei verschiedene Arten gründen in dem salzhaltigen Gewässer, das sich aus dem Schmelzwasser der Andengletscher speist. Doch es gibt auch andere Wasservögel zu sehen.



www.fotoala.de/cfradio lamana

Flugunfähig auf Feuerland | 502

Auf Feuerland lebt die flugunfähige Magellan-Dampfschiffente, ebenso wie der dauersegelnde Schwarzbrauenalbatros und die Tanggans, die das Wappen des ausgedehnten Nationalparks Tierra del Fuego ziert. Mit etwas Glück läuft einem ein Rotfuchs über den Weg. Mit Sicherheit sieht man eine Biberburg, deren Bewohner den Feuerland-Insulanern aber schon lange keine Freude mehr bereiten.



www.fotoala.de/coturfene

Fünf Orte zum Wandern



707A JV

Parque Nacional Tierra del Fuego | 427

Schroffe Klippen und bedrohlich wirkende Gletscher wechseln sich ab mit undurchdringlich erscheinendem, kaltem Regenwald. Es gibt idyllische Ecken wie die Bahía Lapataia, aber auch überschwemmte Waldgebiete, in denen die Bäume verfaulen oder abgestorben in den Himmel ragen. Vieles von dem lässt sich auf den guten Wanderwegen erkunden, auch wenn der raue Wind oft zu schaffen macht.



www.fotolia.de © reb

El Chaltén | 376

El Chaltén ohne Wandern geht gar nicht. Kurze, leichte Wanderungen führen zu den Aussichtspunkten Los Cóndores und Las Águilas oder in den Cañadón del Río de las Vueltas. Wanderungen mittlerer Länge führen zur Laguna Capri, zum Gletscher Piedras Blancas oder zur Laguna Torre. Bei der anstrengenden Tour zum Gletscher Huemul bekommt man einen Blick auf die Nordseite des Fitz Roy.



www.fotolia.de © Nora Doa

Parque Nacional Nahuel Huapi | 328

Dieser Nationalpark ist eine Einladung zum Wandern zwischen schneebedeckten Anden und blauem Gletscherwasser. Kein Wunder, dass er einer der beliebtesten Nationalparks in Argentinien ist. Wanderungen lassen sich mit reizvollen Bootsfahrten kombinieren, nicht nur auf dem gleichnamigen Gletschersee Nahuel Huapi. Faszinierend ist der Blick auf den Cerro Tronador, der bestiegen werden kann.



www.fotolia.de © NICOLAS LARRENTO

Aconcagua | 247

Mit seinen 6961 m ist der Aconcagua nicht nur der höchste Berg der Anden, sondern zugleich der höchste Berg Amerikas. Auch wenn sein Gipfel nur von erfahrenen Bergsteigern erklommen werden sollte, bietet der ihn umgebende Provinzpark interessante Wanderungen mit immer neuen Aussichten auf den Aconcagua – seien es Tages- oder mehrtägige Trekkingtouren auf über 4300 m Höhe.



710A JV

Parque Nacional Torres del Paine, Chile | 398

Mit bis zu 1500 Besuchern pro Tag ist der berühmte Nationalpark in Südpatagonien längst an der Grenze der Belastbarkeit angekommen. Die einzigartigen Landschaften rings um die Felsenburg mit ihren granitenen Nadelspitzen, Türmen und Hörnern locken nicht von ungefähr Wanderfreunde aus aller Welt an.

Fünf Orte erholsamer Stille

Reserva Ecológica, Buenos Aires | 39

Wer dem Lärm der Millionenstadt entfliehen möchte, geht am besten in die Reserva Ecológica am Ufer des Río de la Plata. Das rund 350 Hektar große Naturreservat ist ein erholsames Kleinod und liegt auf einer Mischung aus Flussschwemmland und den Schuttbergen der Häuserreihen, die dem Stadtautobahnbau weichen mussten. Die gut angelegten Wege laden zu ausgiebigen Spaziergängen ein.



711A Jr

Parque Nacional El Palmar | 198

Majestätisch ragen sie auf, die Palmen im Nationalpark El Palmar in der Provinz Entre Ríos. Mit etwas Glück huschen Ñandus und Carpinchos zwischen ihren Stämmen davon. Bedächtig schwingen ihre Kronen in der wehenden leichten Brise. Sich in ihre Schatten legen, ein Picknick machen und darüber sinnieren, welche von ihnen schon mehrere hundert Jahre alt sind, ist tatsächlich wunderbar.



www.foto1a.de © imajobiera

Valle de la Luna | 263

Kalt sind die Nächte in Cusi Cusi, dem kleinen Ort auf 3800 m Höhe inmitten der Puna. Klar ist die Sicht auf den Sternenhimmel. Und ganz in der Nähe ist das Tal des Mondes, das so rot ist, dass es auch Valle de Marte, Tal des Mars, genannt wird. Jenseits der ausgetretenen Touristenpfade liegen diese Kleinode im Norden der Provinz Jujuy, Abgeschiedenheit und Stille inbegriffen.



www.foto1a.de © maxit

Lago Buenos Aires | 358

Allein die Tatsache, dass der zweitgrößte See Südamerikas in der bevölkerungsarmen Provinz Santa Cruz liegt, garantiert, dass jeder ein freies Plätzchen findet. Schon die Anfahrt durch die patagonischen Weiten ist Erholung. Der Blick über den See zu den schneebedeckten Andengipfeln auf der chilenischen Seite ist der krönende Höhepunkt. Jetzt nur noch den Klappstuhl aufstellen und sich sattsehen.



www.foto1a.de © Jucif

Villa Pehuenia | 305

Unter einer Araukarie in den Himmel blinzeln, die Füße in das klare Wasser des Lago Aluminé tauchen, das bietet Villa Pehuenia in der Provinz Neuquén. Wer einigermaßen gut zu Fuß ist, findet sein einsames Plätzchen und kann Seele und Geist baumeln lassen. Oder die Landschaft bei klarer Sicht vom Vulkan Batea Mahuida aus genießen.



www.foto1a.de © pbreak_1er4

Buenos Aires (Stadt) | 26

Überblick | 26

Ausflüge | 80

Isla Martín García | 83

Tigre | 80

Geschichte | 27

Praktische Tipps | 58

Stadtbesichtigung | 32

Unterwegs in Buenos Aires | 31

Buenos Aires (Provinz) | 85

An der Atlantikküste | 94

Bahía Blanca | 108

Balcarce | 106

Carmen de Patagones | 109

Claromecó | 108

Mar del Plata | 99

Miramar | 106

Monte Hermoso | 109

Necochea | 107

Pinamar | 96

San Clemente del Tuyú | 95

Villa Gesell | 97

Im Landesinnern | 85

La Plata | 86

Luján | 89

San Antonio de Areco | 90

Sierra de la Ventana –

Parque Provincial Ernesto

Tornquist | 93

Tandil | 92



1

Buenos Aires – Stadt und Provinz

» Die pulsierende Metropole am Río de la Plata mit ihrer Tangoromantik in San Telmo, dem bunt bemalten Caminito in La Boca und der Friedhofsruhe in Recoleta. Gauchotradition auf dem Land und Sandstrand an der Atlantikküste soweit das Auge reicht.



BUENOS AIRES (STADT)

Buenos Aires es horrible de fea – „Buenos Aires ist atemberaubend hässlich“, schrieb *Jorge Luis Borges*, und der Architekt *José María Peña* antwortete darauf: *Lo que pasa es que Borges era ciego* – „Fakt ist, dass *Borges* blind war“. Auch *Julio Cortázar* war anderer Meinung: *Buenos Aires es la mas linda de las capitales del mundo* – „Buenos Aires ist die schönste Hauptstadt der Welt.“

NICHT VERPASSEN!

- ➔ **Plaza de Mayo**,
der wichtigste Platz in Argentinien,
gestern, heute und morgen | 32
- ➔ **Feria de Mataderos**,
Kunsthandwerk und Folklore
nicht nur für Einheimische | 68
- ➔ **Tigre** (Delta des Paraná),
kühle Abwechslung
an heißen Tagen | 80

Diese Tipps erkennt man an der
gelben Markierung.

Überblick

Buenos Aires polarisiert auch seine Besucher. Die einen freuen sich über den Trubel der Stadt, genießen die langen Nächte auf der Avenida Corrientes, das **riesige kulturelle Angebot** zu jeder Tages- und Nachtzeit. Die anderen stöhnen über den Lärm und die Hektik der 10.000 Autobusse, 14.000 Taxis und unzähligen Privatwagen. Und über den Taxifahrer, der stolz erzählt, dass der Verkehr in Buenos Aires am schlimmsten sei, weltweit natürlich. Sie sehen die Polarisierung zwischen Arm und Reich, und auch die bröckelnde Schönheit der Architektur.

Neugierig auf Großstadt sollte man sein, soll einem die argentinische Hauptstadt gefallen. Dann versteht man auch den Stolz, den die meisten „**Porteños**“ (Hafenstadtbewohner, abgeleitet von Puerto = Hafen) haben – „Buenos Aires ist Argentinien“, sagen sie nicht ganz zu Unrecht: Immerhin lebt jeder dritte Argentinier, insgesamt fast 15 Millionen, im Großraum der Hauptstadt, davon allein über **3 Millionen** Menschen in der eigentlichen Ciudad Autónoma de Buenos Aires.

Der erste Eindruck verblüfft viele Besucher: Wie eine lateinamerikanische Hauptstadt sieht Buenos Aires im Zentrum nicht aus. Man fühlt sich an **Südeuropa**, aber auch an Paris erinnert; es gibt Plätze mit Denkmälern, Straßencafés, platanengesäumte Straßen, hohe Häuser mit schmiedeeisernen Balkonen aus der Zeit der Jahrhundertwende. Buenos Aires ist wie kaum eine andere Stadt Lateinamerikas von **europäischen Ein-**

wanderern geprägt worden. Die Architektur mischt fröhlich Elemente aus allen europäischen Ländern, genauso wie auch die Speisekarten vieler Restaurants.

Wer die vollen Restaurants, Bars und Kneipen sieht, kann kaum glauben, dass fast jeder vierte Einwohner der Metropole unterhalb der Armutsgrenze lebt. Die Hauptstadt ist von einem ständig wachsenden Ring von Siedlungen umgeben, in die sich kein Tourist verirrt, und besser auch nicht verirren sollte. Diese *Villas Miserias* bestehen vorwiegend aus Blech- und Bretterhütten, aber auch zunehmend aus Backsteinhäuschen. Viele besitzen keinen Wasseranschluss, keine Kanalisation und oftmals auch keine Stromversorgung. Auch in der Hauptstadt gibt es mehrere Armensiedlungen. Die bekannteste ist die **Villa 31** neben dem Busbahnhof Retiro, in der rund 40.000 Menschen in einem Wildwuchs aus bis zu dreistöckigen Backsteinhäusern wohnen.

Geschichte

Die **erste Gründung** von Buenos Aires erfolgte **1536**, als eine Expedition von *Pedro de Mendoza* am Küstenstreifen des Río de la Plata an Land ging, vermutlich dort, wo sich heute der Park Lezama befindet. Doch die spanische Expedition war mit 1600 Personen sehr groß und hatte enorme Probleme mit der Versorgung von Lebensmitteln. Der Zeitpunkt für das Anpflanzen von Getreide war vorüber, und so zwangen die Spanier die dort lebenden Indigenen, sie mit Nahrung zu versorgen. Die wehrten sich,

kriegerische Auseinandersetzungen und Hunger rafften bald zwei Drittel der Europäer dahin. Über das harte Leben der ersten Siedler berichtete der deutsche Landsknecht *Ulrich Schmidl* nach seiner Rückkehr: „*Die Lage war fürchterlich ... nicht nur, daß wir Ratten, Mäuse, Schlangen oder Insekten essen mußten. Wir mußten unsere Schuhe und Leder und alles mögliche verzehren.*“ Die spanische Expedition rettete sich ins Landesinnere, fuhr den Paraná hinauf und ließ die Siedlung mit dem prunkvollen Namen *Real de Nuestra Señora Santa María del Buen Ayre* zurück, der in Anlehnung an die Schutzpatronin der spanischen Seefahrer gewählt wurde. Die Siedlung wurde 1541 von Indigenen zerstört.

Die **zweite Gründung im Jahr 1580** unter *Juan de Garay* war erfolgreicher. Die Siedlung musste nicht wieder aufgegeben werden und wurde **Ciudad de la Trinidad** (Stadt der Dreifaltigkeit) genannt. Der Hafen erhielt den Namen **Puerto de Santa María de los Buenos Ayres**. Die Siedlung war jedoch für die nächsten zwei Jahrhunderte von allen Handelswegen abgeschnitten. Lediglich mit den Portugiesen vom anderen Ufer des Río de la Plata wurde ein wenig **Schmuggel** getrieben. Der war auch für das weitere Wachstum der Stadt verantwortlich, die von Bewohnern und Besuchern schon bald nur Buenos Aires genannt wurde.

Nachdem Buenos Aires 1776 **Hauptstadt des Vizekönigreiches Río de la Plata** geworden war, begann der Aufschwung. Um 1780 hatte die Stadt bereits 25.000 Einwohner. Das Gebiet im Umkreis von einem Kilometer um die Plaza de Mayo war dicht besiedelt, mit den reichen Vierteln im Süden und den

